

Ein Fehler entscheidet zwischen Sieg und Aus

Hundesport Beim Turnier an der Wolfsgurgel messen sich über 100 Teams im Agility. Der anspruchsvolle Parcours wird für jede Prüfung neu gestaltet. *Von Johannes Maier*

Auf die perfekte Abstimmung zwischen Hundeführer und Hund kommt es an. Ein unachtsamer Moment, ein einziger Fehler entscheidet zwischen Sieg und Aus. Kaum ein Teamsport verbindet Präzision und Tempo so eng wie Agility. Eine Herausforderung, die sowohl Frauchen und Herrchen als auch die Vierbeiner fordert und zusammenschweißt.

Zu beobachten war dieses intensive Zusammenspiel zwischen Mensch und Hund am Donners-

tag beim Agility-Turnier der Ortsgruppe Ehingen des Vereins für Deutsche Schäferhunde (SV). Seit knapp 20 Jahren findet das Turnier jährlich an der Wolfsgurgel statt – und erfreut sich stets großer Beliebtheit: Wie bereits in den Vorjahren durfte sich der SV-Vorsitzende Wolfram Schäfer über 100 Teilnehmer freuen, sich in verschiedene Größen- und Leistungsklassen unterteilt einem anspruchsvollen Parcours aus Hürden, Tunneln, Wippe und anderen Geräten stellen.

Kein Standardparcours

„Mit der Nachfrage sind wir zufrieden“, sagte Schäfer. Dass die Sommerhitze pünktlich zum Turnier eine kleine Auszeit nahm, war den Veranstaltern und wohl auch den tierischen Athleten dabei gerade recht. Gestartet wurde in den Größenklassen Mini, Midi und Large sowie den Leistungsklassen A1 bis A3. Wer sich drei Mal mit null Fehlern einen Platz auf dem Treppchen sichert, steigt in die nächsthöhere Leistungsklasse auf. Alternativ reichen fünf fehlerfreie Läufe ohne Platzierung.

Einfach ist das nicht: Für jeden Wettbewerb wird der Parcours mit seinen Hindernissen von den Leistungsrichtern neu entworfen. „Es gibt beim Agility keinen Stan-



Mit Schwung über die Hürden: Im Agility kommt es auf Tempo und Präzision gleichermaßen an.

Foto: Johannes Maier

dardparcours“, sagt Schäfer, „deshalb müssen ihn die Hundeführer vor Beginn ablaufen, um ein Gefühl für den jeweiligen Parcours zu bekommen“. Eintönig wird der Sport so schnell also nicht.

Am Donnerstag hatte in der Klasse A1 Large für große Hunde ab 18 Monaten Jasmin Mayer mit ihrem Australian Kelpie Avici die Nase vorne. Das Team sicherte sich in einer Zeit von 36,9 Sekunden den Sieg im aus Hürden, Rampen und Slalomstangen bestehenden Parcours.

Für einen schnellen Auf- und Abbau zwischen den Wettbewerben sorgten die vielen helfenden

Hände aus den Reihen des Schäferhundevereins. Nach dem Turnier feierten Hundefreunde und Sportler gemeinsam.

36

Sekunden und 9 Zehntelsekunden brauchten Jasmin Mayer und ihr Hund Avici am Donnerstag, um den Hindernisparcours an der Wolfsgurgel zu überwinden.